

# Der Mehrwert von Kommunikationshilfsmitteln in der Unterstützten Kommunikation

Augur und Stargardt, T. (2025) präsentiert von Benjamin Tschuschke, Tobii Dynamox

## Einleitung:

Unterstützte Kommunikation (UK) ist jede Form der Kommunikation, die zusätzlich zum oder anstelle des gesprochenen Wortes für Menschen mit verschiedenen Diagnosen wie ALS, Zerebralparese oder Autismus-Spektrum verwendet wird.

In der Regel handelt es sich bei UK um eine Kombination der folgenden Lösungen: Körpereigene, nicht-elektronische und elektronische UK.

Die gesundheitsökonomische Studie untersuchte die Nutzung elektronischer UK, auch als Kommunikationshilfen, Kommunikationsgeräte oder Hightech-UK bezeichnet.

## Fragestellung:

1. Wie und in welchem Ausmaß können elektronische Hilfsmittel das Leben der Anwender verbessern?
2. Wie wirken sich diese Hilfsmittel auf das Leben des direkten Umfeldes der Anwender aus?
3. Bringt der Einsatz von Unterstützter Kommunikation gesundheitsökonomische Vorteile mit sich?

## Methode: Dreiteiliges Design, bestehend aus:

1. einer qualitativen Vorstudie mit Interviews von Oktober bis November 2024.
2. einer Online-Umfrage von Dezember 2024 bis Februar 2025.
3. Erstellung eines gesundheitsökonomischen Modells

Die Interviews und die Online-Umfrage wurden von dem Marktforschungsunternehmen Augur durchgeführt.

## Ergebnisse:

- 78% der Nutzer:innen können ihre Bedürfnisse und Vorlieben ausdrücken.

- 78% der Betreuer:innen die Bedürfnisse der NutzerInnen besser verstehen und erfüllen.

- 70% fühlen sich ermutigt, zu kommunizieren

- 72% fühlen, dass die NutzerInnen weniger von ihnen als Dolmetscher abhängig sind.

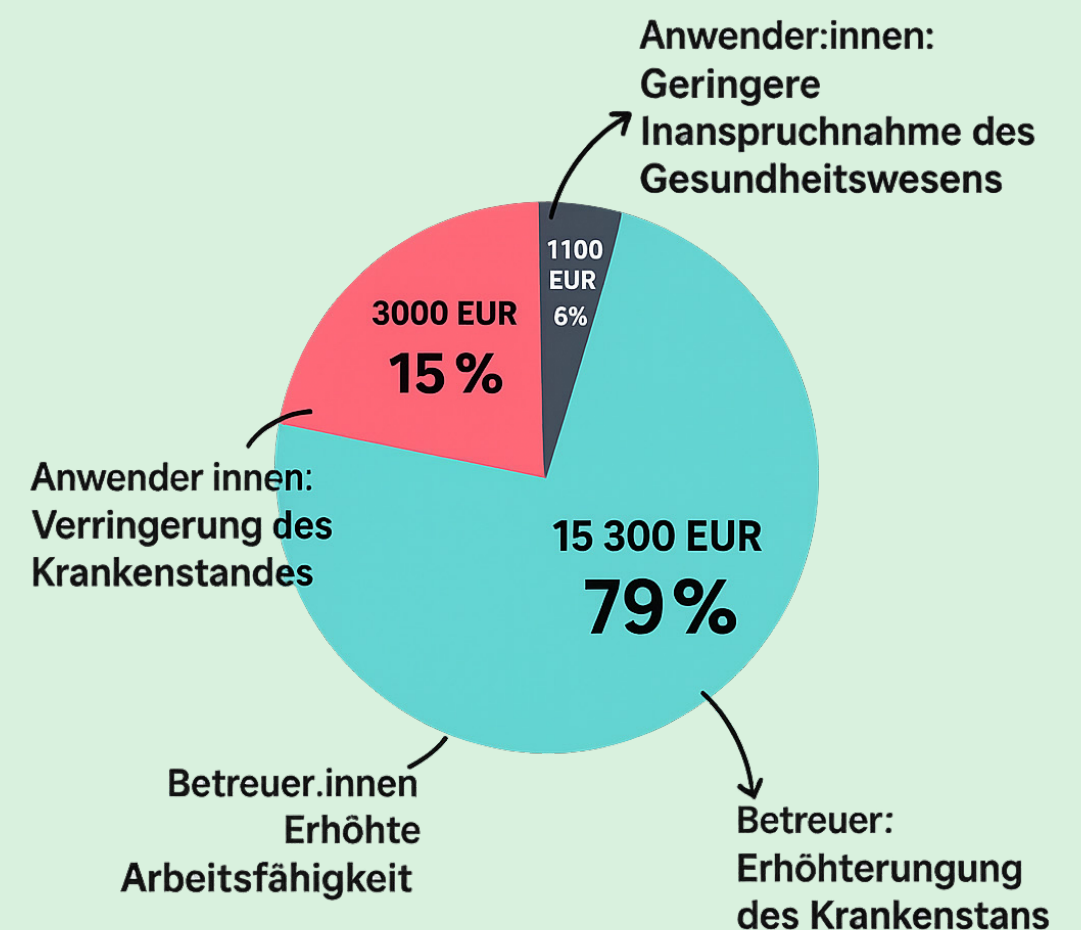
- 66% können mehr als nur ihre Grundbedürfnisse ausdrücken.

- 68% äußern eine verbesserte Kommunikation

- UK kann der Gesellschaft in Deutschland über einen Zeitraum von fünf Jahren pro NutzerIn Einsparungen in Höhe von 11.300 € bringen, was nahezu das Eineinhalbfache der durchschnittlichen Kosten einer Kommunikationshilfe ausmacht

- Fast die Hälfte der BetreuerInnen gab an, dass sie sich weniger Sorgen darüber machen, was die NutzerInnen wollen oder brauchen, wenn Kommunikationshilfen verwendet werden.

- UK kann das Verständnis zwischen NutzerInnen und ihrem engen Umfeld, einschließlich Familienmitgliedern und BetreuerInnen/Assistenz, verbessern.



Das Modell wurde von Prof. Dr. Tom Stargardt, Hamburger Zentrum für Gesundheitsökonomie, Universität Hamburg, erstellt. (Augur, 2025)

## Diskussion:

Hightech-UK bringt mehr Lebensqualität und Teilhabe und kann sich gesellschaftlich finanziell lohnen (nicht nur „Kosten“). Das GVSG (§33 SGB V, Abs. 5c) erleichtert den Zugang (keine MD-Prüfung bei Verordnung durch SPZ/MZEB). Sinnvoll wäre die Ausweitung des erleichterten Zugangs auf weitere Stellen. Der Fokus sollte aber mehr auf der Wirkung statt auf den Kosten liegen. UK sollte mehr in die Curricula betroffener Berufsgruppen einbezogen werden.

## Limitationen der Studie:

In der Studie gab es keine randomisierte Kontrollgruppe, zudem war die untersuchte Stichprobe nicht repräsentativ und es gab möglicherweise einen Selektionsbias. Therapiekosten wurden nicht berücksichtigt.

## Fazit:

UK ist trotz politischer und kostenträgerseitiger Herausforderungen wichtig und bleibt ein zentrales Kommunikationsrecht. Dies gilt auch bei einem negativen Return on Investment.

## Zur Studie:



Augur und Prof. Dr. Tom Stargardt (2025): Erkundung der Vorteile unterstützter Kommunikation (Deutschland). Im Auftrag der Dynamox Group Verfügbar unter <https://assistivecommunication.com/de/germany-study>  
 InEK PEPP-Entgeltsystem/InEK DRG (Pauschalierendes Entgeltsystem für Psychiatrie und Psychosomatik/ Diagnosis Related Group): -Stationäre Pflege  
 Muntendorf J, et al. (2020). Gesundheitsökonomische Evaluation von Hilfsmitteln -Bundesgesundheitsblatt.  
 Muntendorf J, et al. (2024) -Aktualisierung der standardisierten Bewertungssätze aus gesellschaftlicher Perspektive für gesundheitsökonomische Evaluationen: -Ambulante Pflege & Rehabilitation und  
 Pupillo E, Messina P, Logroscino G, Beghi E, Group S. Long-term survival in amyotrophic lateral sclerosis: a population-based study. Ann Neurol. 2014;75(2):287-297.  
 Statistisches Bundesamt 2023: -Beschäftigungsquote WHOQOL Group. (1998). Development of the World Health Organization WHOQOL-BREF quality of life assessment. Psychological Medicine.